



Ein Gericht in Nepal ordnete die Freilassung von Charles Sobhraj an. Der 78-jährige Franzose, der den Spitznamen „Die Schlange“ trägt, wird verdächtigt, in den 1970er Jahren eine Reihe von Morden in Asien begangen zu haben.

Das höchste Gericht Nepals ordnete am Mittwoch die Freilassung von Charles Sobhraj an, einem französischen Serienmörder, der in der Netflix-Serie „Die Schlange“ porträtiert wird und in den 1970er Jahren für eine Reihe von Morden in ganz Asien verantwortlich gemacht wurde.

Der Oberste Gerichtshof entschied, dass der 78-jährige Charles Sobhraj, der seit 2003 in der Himalaya-Republik wegen des Mordes an zwei nordamerikanischen Touristen inhaftiert war, aus gesundheitlichen Gründen freigelassen werden müsse, wie aus einer Kopie des Urteils hervorgeht.

„Ihn fortwährend im Gefängnis zu halten, entspricht nicht den Menschenrechten eines Gefangenen“, heißt es in dem Dokument. „Wenn keine weiteren Fälle gegen ihn anhängig sind, um ihn im Gefängnis zu behalten, ordnet dieses Gericht seine sofortige Freilassung und (...) die Rückkehr in sein Land innerhalb von 15 Tagen an.“

Mit rund 20 Morden in Verbindung gebracht

Nach einer unruhigen Kindheit und mehreren Gefängnisaufenthalten in Frankreich wegen kleinerer Vergehen begann Sobhraj Anfang der 1970er Jahre, die Welt zu bereisen, und landete schließlich in der thailändischen Hauptstadt Bangkok. Sein Modus Operandi bestand darin, sich mit seinen Opfern – häufig westliche Rucksacktouristen auf der Suche nach Spiritualität – anzufreunden, bevor er sie unter Drogen setzte, beraubte und ermordete. Sein erster Mord geht auf das Jahr 1975 zurück, als die Leiche einer jungen Amerikanerin in einem Bikini am Strand von Pattaya gefunden wurde. Der als sanft und kultiviert beschriebene Mann wird mit etwa 20 Morden in Verbindung gebracht. Seine Opfer wurden erwürgt, erschlagen oder verbrannt, und er benutzte oft die Pässe seiner männlichen Opfer, um zu seinem nächsten Ziel zu reisen.

Gefängnis und Freilassung

Sobhrajs Spitzname „die Schlange“ rührt von seiner Fähigkeit her, andere Identitäten anzunehmen, um der Justiz zu entgehen. Er wurde zum Titel einer erfolgreichen Serie der BBC und Netflix, die auf seinem Leben basiert. Sobhraj wurde 1976 in Indien verhaftet, nachdem ein französischer Tourist in einem Hotel in Delhi durch Vergiftung gestorben war, und dort wegen Mordes zu 12 Jahren Haft verurteilt. Sobhraj verbrachte insgesamt 21 Jahre im Gefängnis, mit einer kurzen Pause im Jahr 1986, als er flüchtete, bevor er im indischen Küstenstaat Goa erneut verhaftet wurde.



„Die Schlange“: Französischer Serienmörder Charles Sobhraj in Nepal auf freien Fuß gesetzt

Nach seiner Freilassung 1997 reiste er nach Paris zurück, tauchte aber 2003 wieder in Nepal auf, wo er im Touristenviertel von Kathmandu aufgespürt und verhaftet wurde. Im Jahr darauf verurteilte ihn ein Gericht zu lebenslanger Haft, weil er 1975 die amerikanische Touristin Connie Jo Bronzich getötet hatte. Zehn Jahre später wurde er auch des Mordes an Bronzichs kanadischer Lebensgefährtin für schuldig befunden. Sobhraj heiratete 2008 im Gefängnis die 44 Jahre jüngere Nihita Biswas, Tochter seines nepalesischen Anwalts.